

Auf dem Wasser zu reisen, und sei es nur über kurze Entfernungen, hat etwas Ur-tümliches an sich. Du solltest eigentlich nicht dort sein, wird dir mitgeteilt, und das weniger durch die Augen, die Ohren, die Nase, den Gaumen oder die Handflächen als durch deine Füße, die dir als Sinnesorgane seltsam erscheinen. Wasser erschüttert das Prinzip der Horizontalität, insbesondere bei Nacht, wenn seine Oberfläche dem Straßenpflaster ähnelt.

Joseph Brodsky: Ufer der Verlorenen, Büchergilde Gutenberg, Frankfurt 1991 - S.15

Der Schriftsteller erfasst und schildert eindrucksvoll das Besondere der Situation. Die geschilderten Beobachtungen sollen nun unter biologischem Blickwinkel analysiert werden.

- a. Welche Sinnesorgane werden aufgezählt?
- b. Welcher Regelgröße entspricht „das Prinzip der Horizontalität“?
- c. Versuche, einen Regelkreis für einen Menschen auf einem schwankenden Boot zu entwickeln.
- d. Wieso ist das „das Prinzip der Horizontalität“ besonders bei Nacht erschüttert?
- e. Die folgende Abbildung zeigt den Schnappschuss eines Regelkreises. Was soll konstant gehalten werden? Welche Funktion haben die beiden unterschiedlichen Rudertypen?

